

---

**Persistenter Identifier:** 1530689129952\_1918\_1

**Titel:** Programm der Königlich Württembergischen Technischen Hochschule in Stuttgart für das Studienjahr 1918-1919

**Ort:** Stuttgart

**Datierung:** 1918

**Signatur:** UASSt-DD1-057

**Strukturtyp:** volume

**Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

**PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952\\_1918\\_1/1/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1918_1/1/)

**Abschnitt:** II. Naturwissenschaften

**Strukturtyp:** chapter

**Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

**PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952\\_1918\\_1/14/LOG\\_0020/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1918_1/14/LOG_0020/)

mit dem Aneroid. Höhenkurvenkarte auf Grund eines vorhandenen Lageplans.

3. Tachymetrie. Fadendistanzmesser. Bussole. Theodolit-Tachymetrie, Messtisch-Tachymetrie, Bussolen-Tachymetrie. Höhenkurvenpläne als Vorarbeiten für Ingenieurbauten und zu topographischen Zwecken.

### 32. Messungsübungen zur praktischen Geometrie

für die Studierenden der Architektur-, Bauingenieur- und Maschineningenieur-Abteilung.

Im Sommer 12 Stunden: Prof. Dr. v. Hammer mit den Assistenten.

Übungen I für Architekten und Maschineningenieure, 1 Nachmittag (4 Std.).

„ I für Bauingenieure 1 Nachmittag (4 Std.).  
Voraussetzung für I: Nr. 30.

Übungen II für Bauingenieure, 1 Nachmittag (4 Std.).  
Voraussetzung: Nr. 31

### 33. Ausarbeitung der Messungen zur praktischen Geometrie der Architekturstudierenden

(für die Studierenden der Bauingenieurabteilung vgl. 29).

Im Sommer 2 Stunden Übungen: Prof. Dr. v. Hammer mit den Assistenten.

In demselben Sommerhalbjahr, in dem die Übungen besucht werden zu besonders zu vereinbarenden Zeiten, meist gegen das Ende des Halbjahrs zusammengelegt.

### 34. Geodätische Schlussübungen für Bauingenieure

in der ersten Hälfte des August.

Professor Dr. v. Hammer mit den Assistenten.

Diese 12tägigen Übungen bilden den Abschluss der Messungsübungen I und II für Bauingenieure. Die Studierenden sollen dabei möglichst selbständig mit den einfacheren geodätischen Instrumenten arbeiten lernen. Die Studierenden des Bauingenieurwesens und der Geodäsie haben 4 Wochenstunden zu belegen.

Voraussetzung: Nr. 32.

### 35. Geodätische Übungen für Studierende der Geodäsie.

Unter Oberleitung von Professor Dr. v. Hammer: I. Assistent Vermessungsinspektor Heer.

Im Winter 4 Stunden (2 Stunden für Untersuchung der geodätischen Instrumente, 2 Stunden für Rechenübungen); im Sommer 5 Stunden (ein halber Tag): Messungs- und Rechenübungen in z. T. grösseren zusammenhängenden Aufgaben.

### 36. Geodätische Übungen für Lehramtskandidaten.

Im Sommer 3 Stunden unter Oberleitung von Professor Dr. v. Hammer: I. Assistent Vermessungsinspektor Heer.

Einfache Messungsübungen an Aufgaben der praktischen Geometrie, sowie der direkten Zeit- und geographischen Ortsbestimmung, mit Rücksicht auf Verwertung dieser Aufgaben im Unterricht an den Mittelschulen.

### 37. Ausgleichsrechnung (Methode der kleinsten Quadrate).

Im Winter 2 Stunden Vortrag, im Sommer 2 Stunden Übungen:

Professor Dr. v. Hammer.

Vortrag und Übungen nehmen besonders Rücksicht auf geodätische Anwendungen.

Jedes zweite Jahr, so 1918/19.

### 38. Direkte Zeit- und geographische Ortsbestimmung.

Im Winter 2 Stunden Vortrag mit gelegentlichen Übungen, im Sommer 1 Stunde Übungen: Professor Dr. v. Hammer, in den Übungen mit den Assistenten.

Jedes zweite Jahr, so 1918/19.

### 39. Kartenprojektionen für kartographische und geodätische Zwecke.

Im Winter 1 Stunde Vortrag und 1 Stunde Übungen: Professor Dr. v. Hammer.

Jedes zweite Jahr, so 1919/20.

### 40. Grundzüge der höheren Geodäsie.

Im Winter 2 Stunden Vortrag mit Rechenübungen: Professor Dr. v. Hammer.

Jeden zweiten Winter, so 1919/20.

### 41. Übungen zur höheren Geodäsie.

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. v. Hammer.

Jeden zweiten Sommer, so 1920.

### 42. Barometrische Höhenmessung.

Im Winter 1 Stunde Vortrag mit gelegentlichen Übungen: Professor Dr. v. Hammer.

Jeden zweiten Winter, so 1919/20.

## II. Naturwissenschaften.

### 43. Experimentalphysik.

4 Stunden: Professor Dr. v. Koch.

Im Winter: Mechanik, Wärme, Elektrostatik, Magnetismus, Elektrotechnik.

Im Sommer: Elektromagnetismus, Induktion, Akustik, Optik, Elektrooptik.

**44. Theoretische Physik.**

2 Stunden: Professor Dr. v. Koch.

Als Einleitung: Mathematische Ergänzungen zur Experimentalphysik.

**45. Übungen im physikalischen Institut.**

Professor Dr. v. Koch mit Assistent . . . . .

**a) Physikalisches Praktikum.**

Jeden Nachmittag, ausgenommen Samstags.

(Kann bei hinreichenden Vorkenntnissen schon vom I. Halbjahr ab belegt werden.)

**b) Anleitung zu physikalisch-wissenschaftlichen Arbeiten.**

Täglich.

**46. Handfertigkeit-Praktikum in Physik**  
für die vorgeschrittenen Studierenden.

2-3 Stunden: Professor Dr. v. Koch.

**47. Physikalisches Kolloquium.**

2 Stunden: Professor Dr. v. Koch.

**48. Meteorologie**

(ausgewählte Kapitel).

1 Stunde: Professor Dr. v. Koch.

**49. Anorganische Experimental-Chemie.**

Im Winter 4 Stunden: Professor Dr. Gutbier.

**50. Organische Experimental-Chemie.**

Im Sommer 5 Stunden: Professor Dr. Küster.

**50a. Anorganische Chemie.**

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Grube.

**51. Physikalische Chemie.**

Im Sommer 3 Stunden: Professor Dr. Grube.

**52. Elektrochemie**

Im Winter 3 Stunden: Professor Dr. Grube.

**53. Technische Chemie I:**

Anorganisch-chemische Grossindustrie.

Im Sommer 4 Stunden: Professor Dr. Gutbier.

**54. Technische Chemie II:**

Organisch-chemische Grossindustrie.

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Küster.

**55. Pharmazeutische Chemie.**

2 Stunden: Professor Dr. Küster.

Im Winter anorganischer, im Sommer organischer Teil.

**56. Chemie der Nahrungsmittel, Genussmittel und Gebrauchsgegenstände.**

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Küster.

**57. Toxikologie.**

Im Sommer 1 Stunde: Professor Dr. Küster.

**58. Metallurgie**

(mit Ausschluss der Eisenhüttenkunde).

Im Sommer 1 Stunde: Professor Dr. Grube.

**59. Chemische Technologie der Brenn- und Leuchtstoffe.**

Im Winter 2 Stunden: . . . . .

**60. Übungen im Laboratorium für anorganische Chemie und anorganisch-chemische Technologie.**

Professor Dr. Gutbier mit den Assistenten Professor Dr. Schmidt und . . . . .

**61. Übungen im Laboratorium für organische Chemie, organisch-chemische Technologie und Pharmazie.**

Professor Dr. Küster mit den Assistenten Dr. Bauer und Herrmann.

**62. Übungen im Laboratorium für physikalische Chemie und Elektrochemie.**

Professor Dr. Grube mit Assistent Dulk.

**63. Farbenchemie.**

2 Stunden, priv.: Professor Dr. Kauffmann.

**64. Radioaktivität und Elektronik.**

Im Winter 1 Stunde, priv.: Professor Dr. Kauffmann.

**64a. Chemie der Benzolderivate.**

Im Winter 1 Stunde, priv.: Professor Dr. Kauffmann.

**65. Chemische Tagesfragen.**

Im Sommer 1 Stunde, priv.: Professor Dr. Kauffmann.

**66. Analytische Chemie.**

2 Stunden, priv.: Professor Dr. J. Schmidt.

**67. Einführung in die Stöchiometrie.**

Im Winter 1 Stunde, priv.: Professor Dr. J. Schmidt.

**68. Chemisches Seminar.**

Im Winter 2 Stunden, priv.: Professor Dr. J. Schmidt.

**69. Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie.**  
Im Sommer 2 Stunden, priv.: Professor Dr. J. Schmidt.

**70. Die chemische Untersuchung des Harns mit Übungen.**  
Im Winter 2 Stunden, priv.: Dr. H. Bauer.

**71. Stereochemie.**  
Im Winter 1 Stunde, priv.: Dr. H. Bauer.

**72. Spezielle organische Chemie.**  
Im Winter 2 Stunden, priv.: Dr. H. Bauer.

**73. Mineralogie.**  
Im Winter 3 Stunden: Professor Dr. Sauer.

**74. Gesteinskunde.**  
Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Sauer.

**75. Petrographische Untersuchungsmethoden.**  
Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. Sauer.

**76. Geologie.**  
Im Sommer 4 Stunden: Professor Dr. Sauer.  
Vorausgesetzt wird der vorherige Besuch der Mineralogie.

**77. Geologie von Württemberg.**  
Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Sauer.

**78. Geologische Belehrungsreisen**  
in Verbindung mit Ergänzungsvorträgen zur Vorlesung über Geologie.  
Im Sommer 3 Stunden: Professor Dr. Sauer.  
Die grösseren Reisen finden an näher zu bestimmenden Tagen und in den Pfingstferien statt.

**79. Mineralogisch-geologisches Praktikum.**  
Im Winter jeden Werktag, im Sommer an den Vorlesungstagen:  
Professor Dr. Sauer.  
Übungen im Bestimmen der Mineralien und Gesteine. Anleitung zum mikroskopischen Studium der Mineralien und Gesteine.

**80. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten in Mineralogie und Geologie.**  
Professor Dr. Sauer.

**81. Bodenkunde auf geologischer Grundlage nebst Übungen im geologischen Kartieren und in Bodenaufnahmen.**  
Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. Sauer.  
Wird nur alle zwei Jahre vorgetragen, so 1920.

**82. Mineral- und Bodenschätze der Balkanländer und Vorderasiens.**

Im Winter 1 Stunde: Professor Dr. Sauer.

**83. Übungen im Bestimmen der Versteinerungen.**  
Im Winter 2 Stunden, priv. und unentgeltlich: Landesgeologe, Professor Dr. M. Schmidt.

**84. Botanik.**  
4 Stunden: Professor Dr. Fünfstück.

Im Winter: Allgemeine Morphologie, Anatomie und Physiologie.  
Im Sommer: Spezielle Morphologie und die Grundzüge der Systematik der Phanerogamen.

**85. Spezielle Morphologie und Systematik der Kryptogamen.**  
1 Stunde: Professor Dr. Fünfstück.  
Im Winter: Thallophyta; im Sommer: Bryophyta und Pteridophyta.

**86. Botanische Belehrungsreisen.**  
Im Sommer 3 Stunden: Professor Dr. Fünfstück.

**87. Botanisch-mikroskopische Übungen.**  
An 2 Vormittagen je 2 Stunden: Professor Dr. Fünfstück.

**88/89. Anleitung zu botanisch-wissenschaftlichen Arbeiten.**  
Täglich: Professor Dr. Fünfstück.

**90. Pharmakognosie.**  
Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Fünfstück.

**91. Pharmakognostische Übungen.**  
Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Fünfstück.

**92. Anatomische und physiologische Grundlagen der Stoffleitung im Pflanzenreich.**  
Im Winter 1 Stunde, priv.: Rektor Dr. Mäule.

**93. Anpassungen der Pflanzen an klimatische Verhältnisse.**  
Im Sommer 1 Stunde, priv.: Rektor Dr. Mäule.

**94. Zoologie.**  
3 Stunden: Professor Dr. Ziegler.  
Im Winter werden die Wirbeltiere, im Sommer die Wirbellosen behandelt.

**95. Zoologische Übungen.**  
2 Stunden: Professor Dr. Ziegler.  
Im Winter finden zootomische Übungen, im Sommer mikroskopisch-zoologische Übungen statt.

**96. Zoologisches Laboratorium.**

Täglich: Professor Dr. Ziegler.

**97. Zoologisches Seminar.**

Im Winter 1 Stunde: Professor Dr. Ziegler.

**98. Deszendenztheorie und Vererbungslehre.**

Im Winter 1 Stunde: Professor Dr. Ziegler.

**99. Geschichte der naturwissenschaftlichen Philosophie und Empirie.**

Im Winter 1 Stunde: Professor Dr. Ziegler.

Jeden zweiten Winter, so 1919/20.

**100. Tierpsychologie.**

Im Winter 1 Stunde: Prof. Dr. Ziegler.

Jeden zweiten Winter, so 1918/19.

**101. Allgemeine Hygiene.**

Im Sommer 1 Stunde: Professor Dr. Ziegler.

**102. Bakteriologie.**2 Stunden Vortrag mit Übungen und Demonstrationen:  
I. Stadtarzt, Professor Dr. Gastpar.**103. Bakteriologischer Kurs für Geübtere.**

2 Stunden, priv.: I. Stadtarzt, Professor Dr. Gastpar.

**104. Arbeiten im bakteriologischen Laboratorium.**

Täglich, priv.: I. Stadtarzt, Professor Dr. Gastpar.

**105. Ausgewählte Kapitel aus der Hygiene.**

Im Winter 1 Stunde, priv.: I. Stadtarzt, Professor Dr. Gastpar.

Behandelt werden u. a.: Abwasserbeseitigung, Trinkwasserversorgung.

**106. Gewerbehygiene.**Im Winter 1 Stunde, mit Besichtigungen nach Bedarf: Obermedizinalrat  
Dr. v. Scheurien.**107. Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen.**

Im Winter 1 Stunde: Prakt. Arzt Dr. W. Burk.

**III. Architekturfächer.****108. Technische Mechanik.**

Professor Kriemler.

Statik, einschliesslich der Elemente der graphischen Statik.

Im Winter 6 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen a. unter 25; im Sommer  
2 Stunden Übungen.**109. Baukonstruktionslehre.**

Professor . . . . .

I. Kurs: 2 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen (Konstruktionen in Stein:  
Maurer-, Steinhauser-, Betonier- und Gipsarbeiten).II. Kurs: 2 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen (im Winter Holzkonstruk-  
tionen: Zimmerarbeiten, im Sommer Fortsetzung der Holzkonstruktionen:  
Schreiner- und Glaserarbeiten, sowie Konstruktionen auf dem Gebiete der  
Schlosserei und Flaschnerei).III. Kurs: Im Winter 2 Stunden Vortrag (Eisenkonstruktionen und Grundzüge des  
Eisenbetonbaus) und 3 Stunden Übungen (Eisenkonstruktionen).

Voraussetzung: Zugehörige Vorträge, für Übungen III Nr. 108.

**110. Baukostenberechnung.**

Im Winter 2 Stunden: Professor . . . . .

Preisbildung für die wichtigsten Banarbeiten. Anleitung zur  
Aufstellung von Kostenvoranschlägen, von Akkordsbedingungen usw.,  
überhaupt Anleitung zur Kenntnis der Bauführung.**111. Heizung und Lüftung.**

Im Winter 2 Stunden: Städt. Bauinspektor Kerschbaum.

A. Lüftung. Eigenschaften der Luft. Notwendigkeit, Grösse und  
Erzielung des Luftwechsels. Anordnung und Ausführung von Lüftungs-  
anlagen.B. Heizung. Allgemeines über Heizung, Temperatur und Wärme-  
erzeugung und Nutzbarmachung der Wärme. Bestimmung der erforder-  
lichen Wärmemenge. Anordnung und Ausführung der verschiedenen  
Systeme von Heizungsanlagen.**112. Baumaterialienlehre.**

Im Sommer 2 Stunden: Professor Oberbaurat Jassoy.

Die künstlichen und natürlichen Baumaterialien, deren Bearbeitung,  
Herstellung und Verwendungsart im Baufach, unter besonderer Berück-  
sichtigung künstlerischer Gesichtspunkte.**113. Bauformenlehre.**

2 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen: Professor Dr.-Ing. Flechter.

Vortrag: Im Winter die hauptsächlichsten Säulenordnungen der  
Antike und Renaissance; im Sommer Entwicklung der Fassaden.Übungen: Zeichnen von Einzelheiten und Gebäudeteilen nach Vor-  
lagen und Aufnahmen.